

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/002/2014-19

Sitzungstermin: Dienstag, den 28.10.2014
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Stadtvertreter(in)

Klein, Kerstin
Klingner-Alert, Christa
Schriefer, Jens
Schröter, Frank

sachkundige/r Einwohner/in

Hofhansel, Andre
Kirsch, Christian
Saefkow, Martina
Schossow, Michael

Mitglied Seniorenbeirat

Wegner, Brigitte

Vertreter der Verwaltung

Pohland, Doreen
Schewelies, Nicolle

Protokollant

Bentert, Elke

–
Bischoff, Kati
Schmidt, Rainer
Schöpa, Matthias Dr.

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter(in)

Kühl, Hartmut

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (01.09.2014)
4. Informationen zum Thema Ganztagschule (Regionalschulteil)
5. Aktueller Sachstand zur Ehrensamtskarte des Landkreises Vorpommern-Rügen
6. Sachstand Brandschutzkonzept Nobertschule
7. Informationen zur Einführung der Vollverpflegung gemäß KiföG M-V ab 01.01.2015
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Anwesen: Mitarbeiter der OZ

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit aller Ausschussmitglieder fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird bestätigt

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (01.09.2014)

Protokollkontrolle Abarbeitungsliste Schul- und Sozialausschuss der Sitzung vom 01.09.2014:

- Die Radwegssituation in Barth-Süd ist aktuell nicht zu ändern, dies wäre mit erheblichen Kosten verbunden.
- Anfrage von Frau Szymkowiak, ob sie einen Antrag stellen soll für das Aufstellen eines Werbeaufstellers für Hansapark. Laut Herrn Schröter – ja.

Beschluss: Die Niederschrift der letzten Sitzung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Informationen zum Thema Ganztagschule (Regionalschulteil)

Herr Schröter erteilt Herrn Dr. Schöpa und Herrn Schmidt vom Gymnasialen Schulzentrum das Wort um über das Konzept der offenen Ganztagschule zu berichten.

Herr Dr. Schöpa gibt hierzu ausführliche Erläuterungen.

Das Schulzentrum ist eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe an zwei räumlich getrennten Schulstandorten, die ca. 700 Schüler besuchen. Ca. 60 Lehrkräfte und Referendare arbeiten hier.

Das Schulzentrum wird von Schülern und Schülern aus einem sehr großen ländlichen Umfeld mit oft nur wenigen Freizeitmöglichkeiten besucht. Deshalb wurde von der Schule ein breitgefächertes, schülerorientiertes Angebotspektrum entwickelt.

Hierzu gehören Freizeitangebote für alle Jahrgangsstufen, aber auch individuelle Förderung in den Hauptfächern am Vormittag in der Freiarbeitszeit für die Jahrgangsstufen 5 und 6.

Ziel all dieser Angebote ist es, die Schülerinnen und Schüler besser in ihrer Entwicklung zu fördern, schulisch stärker zu unterstützen und sie an ein gemeinsames Miteinander sowie an ein sinnvolles Freizeitverhalten heranzuführen.

Seit 2 Jahren wird die „Freiarbeit“ an der Schule praktiziert und damit verbunden auch den Schultag umstrukturiert. Kooperative Lernformen werden stärker implementiert. Im Rahmen der Freiarbeitszeit wird das selbstorganisierte, eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten sowie die Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt.

Frage von Herrn Schröter: Kann z. Bsp. jemand vom Sportverein Kinder am Nachmittag trainieren, der dann dafür eine Entschädigung erhält?

Dr. Schöpa: Ja dies ist möglich, es werden mit dem Kooperationspartner Verträge für mindestens ein Jahr abgeschlossen, finanzielle Mittel stehen hierfür zur Verfügung.

Frau Klein: Es gibt immer mal wieder Kritik zur Qualität des Schulessens.

Herr Schmidt, Schulleiter: Sodexo und der IB als Essenversorger sind Partner mit denen man Reden kann, es gibt immer mal wieder Kritikpunkte aber im Allgemeinen sind es

gute Vertragspartner und für den Preis ist es ein gutes Essen.

Herr Schröter: Gibt es Räumlichkeiten für Schüler die z. Bsp. ihr selbst mitgebrachtes Essen zu sich nehmen könne?

Dr. Schöpa: Nein, die Schule ist räumlich an ihre Grenzen gestoßen und es kann auch mit der Aufsicht nicht abgedeckt werden. In der Frühstückspause dürfen die Schüler im Raum bleiben.

Herr Schröter: Bitte diese Anfrage mit in die Schule nehmen. Wie kann die Mittagspause räumlich und zeitlich verbessert werden?

zu 5 Aktueller Sachstand zur Ehrenamtskarte des Landkreises Vorpommern-Rügen

Frau Bischof, Mitarbeiterin vom Landkreis Vorpommern-Rügen, wurde zu dieser Sitzung eingeladen, um von den Erfahrungen „Ehrenamtskarte“ des LK V- R zu berichten. Der Lk V-R hat vor einiger Zeit eine Abfrage bei den Ämtern gestartet, es wurde ein Bedarf festgestellt. Das Sozialministerium würde auch finanzielle Unterstützung geben, zur Zeit ist dies aber im Ministerium „auf Eis“ gelegt, Der Landkreis kann diese Aufgabe personell und finanziell nicht realisieren. Jemand muss Betriebe, Firmen anschreiben, werben, Werbematerial muss gestaltet und gedruckt werden.

In Niedersachsen läuft dies sehr gut, über 2000 Betriebe usw. haben teilgenommen, man kann mit dieser Ehrenamtskarte z. Bsp. vergünstigt einkaufen.

Im Jahr werden 5 Karten in Niedersachsen vergeben.

Beteiligte Firmen haben Aufkleber an der Tür.

Im Anschluss der Ausführungen gab es zu dieser Thematik von den Ausschussmitgliedern eine rege Diskussion. Es sollten nicht nur Barther Firmen sondern z. Bsp. auch der Vogelpark Marlow miteinbezogen werden.

Herr Schröter: In der Vergangenheit gab es hierzu im Ausschuss immer wieder Ideen, aber man ist noch nicht wirklich weiter gekommen.

Folgende Aufgabe an die Verwaltung: Bis zur nächsten Sitzung den Stand zur Erledigung dieser Aufgabe überprüfen und Konzept erarbeiten.

Herr Schröter bedankt sich für die Ausführungen von Frau Bischof.

Frau Bischof und Frau Schewelis verlassen die Sitzung.

zu 6 Sachstand Brandschutzkonzept Nobertschule

Frau Pohland: Es fand im Februar 2014 eine gemeinsame Brandschutzbegehung zusammen mit Herrn Slama vom LK V-R, Herrn Neels von der FFw, der Schulleiterin, Frau Roßmann und Frau Pohland statt.

Im Zuge der Begehung wurden Gefahrenquellen festgestellt, die in 2 Kategorien einzuteilen sind:

1. Gefahrenquellen die unverzüglich abzustellen sind und
2. Gefahrenquellen, die mittelfristig bis längerfristig abzustellen sind.

Zu 1. Unverzüglich abzustellen sind: Das Dachgeschoss darf nicht mehr zur Unterrichtung von Kindern genutzt werden. In Absprache mit dem Hort „Villa Kunterbunt“ erfolgt jetzt, da das Dachgeschoss für Unterrichtszwecke gesperrt ist, eine Doppelnutzung eines Hortraumes (Nutzung durch Schule und Hort).

Zu 2. Ein Brandschutzkonzept wurde inzwischen, durch ein extra dafür spezialisiertes Büro erstellt. Mit dem Landkreis wurde dies abgestimmt.

Die sinnvolle Abarbeitung der mittelfristig bis längerfristigen Brandschutzanforderungen sind im Brandschutzkonzept berücksichtigt.

Im Keller werden Brandschutztüren eingebaut. Das Treppenhaus soll mit einer SÜLA Anlage (Sicherheits-Überdruck-Lüftungsanlage) ausgestattet werden. Die SÜLA verhindert das Eindringen von Rauch- und Brandgasen in die Flucht- und Rettungswege.

Die Fenster im Flachbau sind zu hoch, es müssen an vier Fenster Fluchttreppen angebracht werden. Die Kosten hierfür betragen 14 000 €. Von Herrn Schriefer kam der Vorschlag alternativ 4 Fenster mit Balkontüren umzubauen.

Herrn Schröter schlägt vor, die nächste Sitzung zusammen mit dem Bauausschuss in den Räumlichkeiten der F. A. Nobert Grundschule durchzuführen, damit die Ausschussmitglieder ein realistisches Bild vom baulichen Zustand erhalten.

Frau Pohland: Die Mittel in Höhe von 115.000 € zur Realisierung dieser Maßnahmen müssen im Haushalt 2015 eingestellt werden.

zu 7 Informationen zur Einführung der Vollverpflegung gemäß KiföG M-V ab 01.01.2015

Frau Pohland gibt Informationen zur Einführung der Vollverpflegung gemäß KiföG M-V ab dem 01.01.2015.

Laut § 10 Abs. 1 a KiföG M-V ist die Vollverpflegung ab 01.01.2015 integraler Bestandteil des Leistungsangebotes einer Kindertageseinrichtung.

Konkret ist von den Kindertageseinrichtungen eine vollwertige und gesunde Verpflegung von Kindern bis zum Eintritt in die Schule während der gesamten Betreuungszeit zu gewährleisten. Es wird zur Erhöhung der Kosten kommen, die Verwaltung muss dies durchsetzen.

In Vorbereitung auf die Umsetzung dieser neuen Vorgaben zum 01. Januar 2015 sind auch zwingend die räumlichen Voraussetzungen in der Kindertagesstätte „Wirbelwind“ zu schaffen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000 EUR.

Im Anschluss erfolgt eine rege Diskussion zu dieser Thematik. Da es eine gesetzliche Vorgabe ist, hat der Träger keinen Handlungsspielraum.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen

1. Frau Klingner Alert hat folgenden schriftlichen Antrag gestellt: Jährliche Förderung von 100,00 € für jede Tagespflegestelle durch die Stadt Barth.
Der Antrag wird während der Sitzung an alle Ausschussmitglieder von Frau Klingner-Alert verteilt und sie stellt den Antrag, dass darüber in der nächsten Sitzung gesprochen wird.
2. Frau Klingner-Alert hat eine Diskussionsgrundlage erarbeitet zum Thema „Spielplätze in Barth“, sie stellt den Antrag dieses Schreiben als Anlage zum Protokoll mit zu verschieken.

Herr Schröter: Die Ausschussmitglieder haben sich in der Vergangenheit mit diesem Thema mehrmals beschäftigt.

Frau Klein: Wie läuft es weiter mit der BartherTafel? Wie ist der Stand der Versorgung? Zur nächsten Sitzung soll ein kompetenter Vertreter von der Tafel eingeladen werden und zu diesem Thema berichten.

Herr Schröter möchte von der Verwaltung eine Information, wieweit die Schulplanung vorangeschritten ist.

Frau Pohland: Der momentane Sachstand ist noch nicht soweit, dass man damit in die Öffentlichkeit gehen kann.

Herr Schröter: Es geht nur um einen Informationsstand, dies kann auch in geschlossener Sitzung erfolgen.

Frau Pohland informiert darüber, dass es aktuell 2 Varianten gibt.

1. Die F.-A. Nobert GS wird saniert, Kinder fahren somit auch weiter mit dem Bus zur Sporthalle.
2. Wechsel der Schulstandorte. Die GS zieht in die jetzige Liebknecht RS, Die Liebknecht RS geht mit zum Standort am Gymnasium, dann müsste aber ein Erweiterungsbau erfolgen, da die Räumlichkeiten nicht ausreichen.

Die Verwaltung bittet um Zeit, um die Schulstandortzusammenlegung ausgiebig zu prüfen, es geht hier um Investitionen in Millionenhöhe. Ein Ing. Büro ist mit der Prüfung von Maßnahmen beauftragt, der zur Realisierung einer optimalen Lösung führen soll.

zu 9 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt die Sitzung.

19.11.2014

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)